

wie sie Willy Braekman (vgl. DA 28, 599f. und DA 33, 257) und Ria Janssen-Sieben, *Middelnederlandse Vakliteratuur*, in: *Fachprosaforschung*, hg. von Gundolf Keil und Peter Assion, Berlin 1974, S. 53, 67 und 68 aufgrund von Hinweisen B.s in Angriff genommen haben. Die medizinischen Kasseler Hss. müssen allerdings noch durch die *Manuscripta chemica* und die *Manuscripta historiae naturalis* derselben Provenienz ergänzt werden. Gerhard Baader

*Analecta Dublinensia. Three Medieval Latin Texts in the Library of Trinity College Dublin*, edited by Marvin L. Colker (The Mediaeval Academy of America Publication No. 82) Cambridge/Mass. 1975, The Mediaeval Academy of America, 257 S. — Erstmals werden folgende Stücke aus dem 12. Jh. veröffentlicht: „*Contra religionis Simulatores*“, ein gegen Ausartungen des Klosterlebens gerichteter Dialog, der Gregor d. Gr. zugeschrieben ist; dreißig Briefe und drei Gedichte eines Mönches, der Anteil nimmt an Querelen um die Besetzung des Abtstuhles von St. Albans; schließlich eine Sammlung von — teilweise ganz pikanten — Erzählungen. Der bescheiden aufgemachte Band, der um die oben S. 227 angezeigten Emendationen Kurt Smoleks zu ergänzen ist, bietet hübsches kulturhistorisches Material. G. S.

Von Chlodwig zu Karl dem Großen. Historische Erzählungen und Novellen aus dem frühen Mittelalter. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Ilse und Johannes Schneider, Wien-Köln-Graz 1976, Verlag Hermann Böhlau Nachf., 368 S., 24 Tafeln, DM 48. — Die ansprechend aufgemachte Anthologie enthält in ziemlich wortgetreuen deutschen Übersetzungen Abschnitte aus den *Historiae* des Gregor von Tours (S. 41—138), der Chronik des sogenannten Fredegar (S. 141—153), aus Heiligenviten der Merowingerzeit, aus der Langobardengeschichte des Paulus Diaconus sowie den Karls-Viten (Einhard und Notker). Die knappen Anmerkungen wären hilfreicher, wenn sie weniger unübersichtlich und unter dem Text verteilt wären. Die geschickt ausgewählten Stücke sind — zusammen mit der leicht faßlichen Einleitung (S. 7—38) zur Epoche und zu den Autoren — geeignet, einem größeren Leserkreis einen Einblick in das Leben des frühen MA zu bieten, wobei die Bildtafeln mit Darstellungen von erhaltenen Denkmälern die Schilderungen der Texte ergänzen. G. S.

Die heiligen Könige, übersetzt, eingeleitet und erklärt von Thomas von Bogay, János Bak, Gabriel Silagi (Ungarns Geschichtsschreiber 1) Graz-Wien-Köln 1976, Styria Verlag, DM 25, ist eine für weitere Kreise bestimmte Übersetzung der ältesten in Ungarn entstandenen lateinischen Geschichtsquellen, nämlich der Stephans-, Gerhards- und Ladislauslegenden und der sog. ungarischen Chronik (alle aus dem 11.—14. Jh., Ereignisse des 11. Jh. behandelnd) nach den in den *Scriptores rerum Hungaricarum* (I/II 1937/38) abgedruckten Texten mit knappen Anmerkungen (leider am Schluß der jeweiligen Quelle zusammengefaßt statt am Fuß der Seiten) und Einführungen zu den einzelnen Stücken. Der als nächster Band angekündigte Briefwechsel des Clemens Mikes sollte vielleicht mit dem Hinweis erläutert werden, daß es sich dabei um den Sekretär Franz II. Rakóczys (1676—1735) handelt, doch planen Verlag und Hg. noch vier weitere das MA betreffende Bände.

G. S. (Selbstanzeige)

Paul Fridolin Kehr, *Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia*, 1: 1896—1899, 2: 1899—1900, 3: 1901—1902, 4: 1903—1911, 5: *Nachträge* (1905—1962), 6: *Register*, zusammengestellt von Raffaello Volpini (*Acta Romanorum Pontificum* 1—6) Città del Vaticano 1977, Biblioteca Apostolica Vaticana, IX u. 557, 605, 532, 455, 605, 186 S., Lit. 70000. — Seit